



NEWSLETTER der Nationalen Kontaktstelle Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm

Newsletter 16 – 06. Juli 2010

INHALT

Aktuelle Meldungen:

- [1. Onlinebefragung zum Thema „Socio-economic Sciences and Humanities \(SSH\) – Experiences with FP7 – a midterm commentary“](#)
- [2. Handreichung des Bundesarbeitskreises der EU-ReferentInnen \(BAK\) zur Abwicklung von EU-Projekten veröffentlicht](#)
- [3. Leitlinien für die finanzielle Abrechnung von Marie Curie Projekten](#)
- [4. Detaillierte Informationen zum NEF-Tool auf CORDIS verfügbar](#)
- [5. Belgien hat Vorsitz der EU-Ratspräsidentschaft bis zum Jahresende inne](#)
- [6. DESCA-Mustervertrag: Elektronische Nutzerbefragung](#)

Verschiedenes / Ausschreibungen:

- [7. ERA-Net „CORNET“ veröffentlicht zehnte transnationale Ausschreibung](#)
- [8. Forschungsstipendien des Instituts für Europäische Geschichte \(IEG\) Mainz](#)
- [9. Göttinger Institut für Demokratieforschung richtet Internet-Blog ein](#)
- [10. „FörMig“-Kompetenz-Zentrum der Universität Hamburg eröffnet](#)
- [11. LMU und Hochschule München starten Kooperation der Erziehungswissenschaften zur Qualitätssicherung](#)
- [12. Bekanntmachung des BMBF: Richtlinien zur Förderung der Zusammenarbeit deutsch-türkischer Hochschulforschungen \(IntenC\)](#)

Veranstaltungshinweis:

- [13. „Workshop on Computational Social Choice“ in Düsseldorf](#)

1. Onlinebefragung zum Thema „Socio-economic Sciences and Humanities (SSH) – Experiences with FP7 – a midterm commentary“

Die Nationale Kontaktstelle Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften bittet um Ihre Unterstützung!
Das EU-geförderte und durch Deutschland koordinierte Projekt NET4SOCIETY (Internationales Netzwerk der

Nationalen Kontaktstellen für Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften im 7. FRP) hat eine Onlinebefragung zum Thema „**Socio-economic Sciences and Humanities (SSH) - Experiences with FP7 - a midterm commentary**“ veröffentlicht.

Hier werden WissenschaftlerInnen und Stakeholder eingeladen, ihre Erfahrungen mit sozial-, wirtschafts- und geisteswissenschaftlicher Forschung aus der ersten Hälfte des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms (FRP) mitzuteilen. Angesprochen sind WissenschaftlerInnen und Stakeholder, die entweder konkrete Erfahrungen mit dem 7. FRP gemacht haben, oder Erfahrungen in früheren Rahmenprogrammen gemacht haben und die Entwicklungen im 7. FRP mitverfolgen.

Durch Ihre anonyme Teilnahme an der Befragung haben Sie die Möglichkeit, der EU-Kommission Feedback zu geben, inwiefern die Bedingungen für die Teilnahme von WissenschaftlerInnen am 7. FRP und darüber hinaus, verbessert werden können.

Die Ergebnisse der Befragung und somit die Erfahrungen von EU-Forschenden aus ganz Europa fließen in einen Report ein („SSH experiences with FP7 – a commentary“), der veröffentlicht und der EU-Kommission übergeben wird. Der Report ergänzt die offizielle Midterm Evaluation des 7. FRP der EU-Kommission mit spezifischen Erfahrungen hinsichtlich Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften.

Der Fragebogen wird bis zum 31. Juli 2010 geöffnet sein und wird gestartet unter www.net4society.eu/survey

Weitere Informationen:

Koordinator von NET4SOCIETY beim PT-DLR: 0228 3821 644, [contact\[at\]net4society.eu](mailto:contact[at]net4society.eu)



2. Handreichung des Bundesarbeitskreises der EU-ReferentInnen (BAK) zur Abwicklung von EU-Projekten veröffentlicht

Der Bundesarbeitskreis der EU-ReferentInnen hat aktuell eine **Handreichung zur Abwicklung von Projekten im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) veröffentlicht**.

Die Handreichung richtet sich vor allem an MitarbeiterInnen aus der Verwaltung und ProjektmanagerInnen an Universitäten und Forschungseinrichtungen, die mit Ihrer Sachkenntnis wesentlich zur erfolgreichen Durchführung von EU-Projekten beitragen.

Das Dokument bietet **zahlreiche praxisnahe Übungsaufgaben von der Budgetaufstellung bis zum Finanzbericht**. Neben Lösungsvorschlägen zu den Aufgaben sind auch zahlreiche Tipps und Hinweise enthalten.

Die Handreichung finden Sie unter:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/bak/Management/20100610-BAK-handreichung.pdf>



3. Leitlinien für die finanzielle Abrechnung von Marie Curie Projekten

Die Research Executive Agency (REA) hat **neue Leitlinien für die finanzielle Abrechnung von Marie Curie Projekten im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) aufgelegt**.

Die Leitlinien enthalten konkrete Hinweise zur Abrechnung der Kosten in den einzelnen Finanzkategorien und Beispiele für die Berechnung des EU Beitrages sowie eine Übersicht zu den vertraglichen Regelungen in der Finanzhilfvereinbarung.

Die Leitlinien finden Sie auf der Marie Curie–Internetseite unter „How to manage my project“:

http://cordis.europa-eu/fp7/mariecurieactions/itn-manage_en.html



4. Detaillierte Informationen zum NEF-Tool auf CORDIS verfügbar

Auf CORDIS, dem zentralen Internetportal zum 7. EU-Forschungsrahmenprogramm, stehen nun **detaillierte Informationen zum Online-Tool NEF („Negotiation Facility Form“)** zur Verfügung.

Eine speziell hierfür erstellte Internetseite informiert über die zahlreichen Funktionen von NEF, über das sowohl die Verhandlungen zur Finanzhilfvereinbarung als auch mögliche Vertragsänderungen sowie das gesamte Berichtswesen abgewickelt werden können.

Ebenfalls auf der Internetseite finden Sie eine Übersicht mit relevanten AnsprechpartnerInnen bei technischen Problemen mit dem Online-Tool sowie Hinweise auf die technischen Voraussetzungen, die für das Arbeiten mit NEF notwendig sind.

Alle Informationen finden Sie unter:

<http://212.68.215.215/display/iKnowextern/NEF+Documentation>



5. Belgien hat Vorsitz der EU-Ratspräsidentschaft bis zum Jahresende inne

Belgien hat am 01. Juli 2010 die EU-Ratspräsidentschaft von Spanien übernommen.

Alle sechs Monate übernimmt turnusmäßig ein anderes Land den Ratsvorsitz der Europäischen Union.

Die Internetseite zur belgischen Ratspräsidentschaft finden Sie unter:

<http://www.eu2010.be>



6. DESCА-Mustervertrag: Elektronische Nutzerbefragung

Die DESCА-Initiative („The Simplified FP7 Model Consortium Agreement“) führt eine **elektronische Nutzerbefragung zu Ihren Erfahrungen mit dem DESCА-Musterkonsortialvertrag** durch.


Der Musterkonsortialvertrag wurde von VertreterInnen der Industrie, von Forschungsorganisationen und von Universitäten entwickelt, um die Verhandlungen der Projektpartner untereinander zu vereinfachen.

Die Nutzerbefragung richtet sich an alle, die bereits in der Praxis mit dem DESCА-Muster gearbeitet haben, also z.B. EU-ReferentInnen, WissenschaftlerInnen, ProjektmanagerInnen sowie MitarbeiterInnen einer Rechts- oder Drittmittelabteilung.

Nach Auswertung der **Umfrage, die noch bis zum 12. August 2010 geöffnet ist**, wird die „DESCА Core Group“ entscheiden, ob Änderungen oder Ergänzungen des bestehenden Mustervertrages notwendig sind.

Die Nutzerumfrage finden Sie unter:

<http://ww3.efs-survey.com/uc/desca>



7. ERA-Net „CORNET“ veröffentlicht zehnte transnationale Ausschreibung

Im Rahmen des ERA-Nets „CORNET“ wurde aktuell die zehnte transnationale Ausschreibung veröffentlicht. **Das ERA-Net hat die schnellere Umsetzung von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung in marktfähige Produkte, die Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie die Intensivierung der Kooperation zwischen KMU und Forschungseinrichtungen zum Ziel.**

Die Forschungsthemen sind nicht vorgegeben und können von den AntragstellerInnen selbst bestimmt werden.

Die Projektkonsortien müssen aus mindestens zwei der folgenden am ERA-Net beteiligten Ländern stammen: Österreich, Belgien (Flandern), Tschechien, Deutschland und den Niederlanden.

Anträge können noch bis zum 30. September 2010 eingereicht werden.

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung finden Sie unter:

http://www.cornetera.net/index.php?seite=introduction_10th_call&navigation=1313&kanal=html



8. Forschungsstipendien des Instituts für Europäische Geschichte (IEG) Mainz

Das Institut für Europäische Geschichte (IEG) Mainz vergibt Forschungsstipendien für NachwuchswissenschaftlerInnen (Doktoranden und Post-Docs) aus dem In- und Ausland.

Das Stipendienprogramm des Instituts für Europäische Geschichte führt Forschung, Ausbildung und internationale Vernetzung zusammen.

In einer internationalen Gesprächsatmosphäre schärfen die Stipendiaten Methoden und Fragestellungen

einer interdisziplinären historischen Europaforschung. Sie erhalten die Gelegenheit, forschungsbegleitende Qualifikationen zu erwerben, indem sie – je nach Interesse und fachlicher Ausrichtung – an den vielfältigen wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts mitwirken. Im Austausch mit den internationalen Kooperationspartnern des Instituts können sie sich in das Netzwerk der historischen Europaforschung integrieren.

Gefördert werden Forschungen zu den Grundlagen Europas – vergleichende und/oder transnationale bzw. transkulturelle Projekte, die sich mit europäischen Transfer- und Kommunikationsprozessen sowie mit Europa-Vorstellungen und Europa-Konzeptionen zwischen ca. 1450 und ca. 1950 befassen. Dies schließt geistes-, kirchen- und theologiegeschichtliche Fragestellungen ausdrücklich ein.

Bewerbungen für die folgenden Forschungsbereiche des Instituts werden besonders begrüßt:

- Europa als Herausforderung für Politik, Gesellschaft und Kirche;
- Kommunikation und Transformation in Religion und Gesellschaft;
- Raumbezogene Forschungen zur Geschichte Europas seit 1500;
- Wertewandel und Geschichtsbewusstsein.

Anträge können **bis zum 27. August 2010** eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.ieg-mainz.de/stipendienprogramm>



9. Göttinger Institut für Demokratieforschung richtet Internet-Blog ein

Das **Institut für Demokratieforschung der Universität Göttingen** hat auf seiner Internetseite <http://www.demokratie-goettingen.de> einen **Internet-Blog** eingerichtet.

Ziel des Blogs ist es, die Lücke zwischen wissenschaftlichen Publikationen und der tagesaktuellen Berichterstattung zu schließen.

Zu dem Angebot auf der neuen Internetseite gehören neben dem Blog auch Hinweise auf neue Publikationen und geplante Veranstaltungen sowie ein Newsletter und die Vermittlung von ExpertInnen zu aktuellen politischen Themen.



10. „FörMig“-Kompetenz-Zentrum der Universität Hamburg eröffnet

Das jetzt an der Universität Hamburg eröffnete **„FörMig“-Kompetenz-Zentrum** hat es sich zum **Ziel gesetzt, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu verbessern.**

Das Kompetenz-Zentrum wird national und international wichtige Forschungsergebnisse zum Problem der Chancengleichheit in heterogenen Bildungskonstellationen zusammentragen und für die interessierte Öffentlichkeit aufbereiten.

Außerdem bietet es wissenschaftliche Beratung und Begleitung an, zunächst für Projekte in Hamburg, Berlin, Sachsen, Niedersachsen, im Saarland und in Städten mit regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern aus Zuwanderer-Familien (RAA). Themen sind beispielsweise ein besserer Übergang der Kinder von vorschulischen Einrichtungen in die Grund- bzw. Primarschule und die Einbindung der Eltern in die Sprachbildung ihrer Kinder.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.blk-foermig.uni-hamburg.de/web/de/all/home/index.html>



11. LMU und Hochschule München starten Kooperation der Erziehungswissenschaften zur Qualitätssicherung

Der Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und –didaktik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München haben ihre **Kooperation in den Erziehungswissenschaften gestartet.**

Ziel der Kooperation ist der gegenseitige Know-How-Transfer, wodurch das vorhandene Expertenwissen langfristig gebündelt und die didaktische Entwicklungsforschung in den erziehungswissenschaftlichen

Arbeitsfeldern auf beiden Seiten vorangebracht werden kann.

In diesem Rahmen sollen Abschlussarbeiten und wissenschaftliche Projekte auch in Form von kooperativen Promotionen durchgeführt werden.

Eines der ersten gemeinsamen Projekte soll Eltern, Lehrkräften und angehenden LehrerInnen helfen, Einblicke in die Computerwelt von Kindern und Jugendlichen zu gewinnen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.edu.lmu.de/grundschulpaedagogik

oder

www.sw.fh-muenchen.de/?site=fakultaet_detail.php&fl_id=3



12. Bekanntmachung des BMBF: Richtlinien zur Förderung der Zusammenarbeit deutsch-türkischer Hochschulforschungen (IntenC)

Durch die gezielte Förderung deutsch-türkischer Hochschulpartnerschaften in innovativen Forschungsbereichen sollen neue Impulse gegeben werden, die zur Intensivierung der Beziehungen in Forschung und Entwicklung zwischen Partnereinrichtungen und in diesem Rahmen insbesondere zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern führen sollen.

Mit der Fördermaßnahme soll ein Beitrag zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie in Wissenschaft und Forschung geleistet werden.

Neben der Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben soll es den beteiligten Hochschulen ermöglicht werden, praktikable Kooperationsmodelle für FuE-relevante Aktivitäten zu entwickeln und umzusetzen. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen diese Mittel, die in etwa zu gleichen Teilen von BMBF und TÜBITAK bereitgestellt werden, die Hochschulen in die Lage versetzen, den Grundstein für langfristige FuE-Partnerschaften zu legen.

Das Programm IntenC dient der Förderung innovativer Forschungsvorhaben in Bereichen, die derzeit von großem technologischem Interesse bzw. von besonderer Bedeutung für die deutsch-türkischen Beziehungen sind.

Besonders willkommen sind Anträge aus den Bereichen:

- Klima inkl. Geoforschung- und maritime Forschung
- Energie
- Umwelttechnologien
- Gesundheit
- Biotechnologie
- Transport und Mobilität
- Kommunikation
- physikalische und chemische Technologien (inklusive Materialforschung)
- **Geistes- und Sozialwissenschaften.**

Die im Antrag dargelegten Vorschläge für gemeinsame Forschungsprojekte sollen außerdem konkrete Perspektiven für zukünftige Kooperationen eröffnen, Netzwerke aufbauen und die Grundlage für eine langfristige Partnerschaft schaffen, die über den Förderzeitraum hinausgeht.

Die Umsetzung von Konzepten bzw. Modellen zur Intensivierung von Kooperationen der beteiligten Hochschulen in den folgenden Bereichen wird bevorzugt gefördert:

- Projektbezogene Austauschprogramme für NachwuchswissenschaftlerInnen
- Entwicklung gemeinsamer Forschungsstrategien und Aufbau gemeinsamer Arbeitsgruppen
- Regelmäßige Expertenveranstaltungen / Workshops mit dem Ziel, langfristige Netzwerke aufzubauen
- **Integration der bilateralen Zusammenarbeit in das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm durch gemeinsame Projektanträge**
- Einbindung bilateraler Netzwerke in europäische Netzwerke als Beitrag zum Europäischen Forschungsraum.

Antragsberechtigt sind deutsche und türkische Hochschulen. Es werden ausschließlich gemeinsame Anträge gefördert, an denen mindestens ein Partner aus jedem Land beteiligt ist.

Die Förderanträge müssen bis zum 31. August 2010 eingereicht werden.

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung finden Sie unter:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/14943.php>



13. „Workshop on Computational Social Choice“ in Düsseldorf

Vom **13. bis 16. September 2010** wird in Düsseldorf der dritte internationale „Workshop on Computational Social Choice“ (COMSOC-2010) stattfinden.

Computational Social Choice ist eine neue Disziplin, in der die Theorie zur gesellschaftlichen Entscheidung und Informatik zusammenlaufen.

Auf der einen Seite befasst sie sich mit der Anwendung von Techniken aus der Informatik, wie z.B. der Komplexitätsanalyse oder der Entwicklung von Algorithmen, um die Mechanismen der sozialen Entscheidung zu studieren, einschließlich Algorithmen zu Abstimmungsverfahren oder gerechter Aufteilung. Auf der anderen Seite wird versucht, Konzepte der Theorie zur gesellschaftlichen Entscheidung in die Informatik zu übernehmen.

Zum Beispiel sind Methoden aus der Sozialhilfe-Ordnung, die ursprünglich entwickelt wurden, um die Qualität der Ressourcenzuteilung in der menschlichen Gesellschaft zu analysieren, ebenso für Probleme in Multi-Agenten-Systemen oder beim Netzwerk-Design anwendbar.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

<http://ccc.cs.uni-duesseldorf.de/COMSOC-2010/>



Herzliche Grüße

Ihr Team der NKS SWG

Angela Schindler-Daniels · Franziska Scherer · Dr. Martina Schenk-Oemus ·

Dr. Kerstin Lutteropp · Christina Bitterberg · Maximilian Hölter

Für Links auf externe Seiten und deren Inhalte kann die NKS Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften keine Haftung übernehmen.



NKS Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) e.V.
Projekträger im DLR

Joseph-Schumpeter-Allee 1 (Besucheranschrift)
Heinrich-Konen-Str. 1 (Postanschrift)
53227 Bonn

Telefon 02 28 38 21-644
Telefax 02 28 38 21-331

www.nks-swg.de